



# Jahresbericht 2014

## Gemeindejugendreferat Jettingen

Katharina Fuchs & Samuel Brenner  
Hauptstr. 11 (Bürger- und Jugendtreff)  
Telefon: 07452/790559, Mobil: 0172/7673689  
Fax: 07452/620251, Email: [info@jugendreferat-jettingen.de](mailto:info@jugendreferat-jettingen.de)



Katharina Fuchs



Samuel Brenner

Katharina Fuchs  
Gemeindejugendreferentin

Samuel Brenner  
Mitarbeiter Jugendreferat

Michael Groh  
Bereichsleitung

Jettingen, 27.02.2015

# **Inhaltsverzeichnis**

## **1. Waldhaus – Gemeindejugendreferat Jettingen Team und Aufgabenverteilung**

## **2. Jugendsozialarbeit an der Werkrealschule/Gemeinschaftsschule Jettingen und den Grundschulen**

- 2.1 (Nachmittags-)Angebote und AG's
  - 2.1.1 Die AG's
  - 2.1.2 Das Schülercafé
- 2.2 Patenschaften im Übergang Schule-Beruf
- 2.3 Projekt Schülerbuddys
- 2.4 Seminare zum sozialen Lernen und Grundschulprojekte
- 2.5 Förderung Schulsozialarbeit durch Kreis-und Landesmittel

## **3. Jugendtreff und offene Angebote im Bürger- und Jugendtreff**

- 3.1 Jugendtreff Rem!x
- 3.2 Mädchentreff „Girls Club“
- 3.3 Jungentreff „Boys Club“
- 3.4 Offene Tanzgruppen
- 3.5 Bandraum

## **4. Sonstige Angebote und Veranstaltungen im Bürger- und Jugendtreff/ des Jugendreferats**

- 4.1 Alleinerziehendentreff
- 4.2 Präventionsprojekt NEXT LEVEL
- 4.3 Improvisationstheater Nonsense
- 4.4 VHS Kooperation
- 4.5 Top 100

## **5. KITTS-Begrüßungsteam**

## **6. Vereinsjugendarbeit - Jugendleiterschulung**

## **7. Informelle Jugendtreffs und Freizeitanlage**

- 7.1 Informelle Jugendtreffs
- 7.2 Freizeitanlage/ Leader Heckengäu

## **8. Ferienprogramme und Ferienbetreuung an den Grundschulen**

## **9. Überprüfung der Zielvorgaben für 2014**

## **10. Perspektiven für 2015**

**Anlagen:**           - 2014 im Überblick  
                          - Pressespiegel

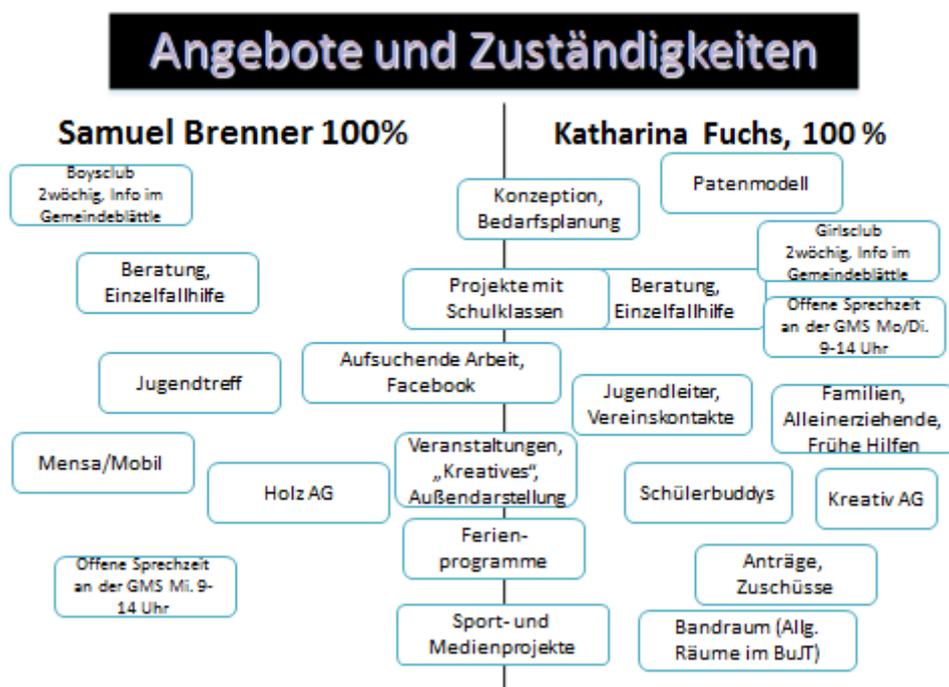
## 1. Waldhaus – Gemeindejugendreferat Jettingen Team und Aufgabenverteilung



Bis September arbeitete das Team in alter Besetzung. Manfred Aberle, bisheriger Jugendreferent beendete nach 15 Jahren Dienstzeit seine Arbeit in Jettingen. Ab Oktober verstärkte Samuel Brenner das Team des Jugendreferats. Katharina Fuchs übernahm ab September die Stelle der Jugendreferentin.

Leider konnten wir im Jahr 2014 die Praktikantenstelle in dem bisherigen zeitlichen und inhaltlichen Aufgabenbereich nicht wieder neu besetzen. Jedoch bekamen wir regelmäßig Unterstützung durch eine Fremdpraktikantin (3 Monate), eine Praktikantin, die uns beim Girls Club sowie bei der Hausaufgabenhilfe unterstützte und mehreren Wochenpraktikanten.

Im nachfolgenden Schaubild ist die neue Aufgabenverteilung des Jugendreferats ab Oktober 2014 abgebildet:



## 2. Jugendsozialarbeit an der Werkrealschule/Gemeinschaftsschule Jettingen und den Grundschulen

Die Jugendsozialarbeit an den Schulen deckt etwa die Hälfte unserer gesamten Arbeitskapazität ab und ist somit ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Die Arbeit des Jugendreferats an den Schulen ist darauf angelegt, Formen der Schülerbeteiligung und Prozesse des sozialen Lernens in jeder Hinsicht zu ermöglichen und zu unterstützen. Auch in Bezug auf die Entwicklung der Werkrealschule hin zu einer Gemeinschaftsschule haben wir die Schule begleitet. Durch den verbindlichen Ganztags der neuen 5. Klässler haben sich unsere Angebote an der Schule ab September 2014 erweitert. Es fand eine deutliche Erhöhung der Kontaktzeiten unsererseits an der GMS sowie eine enge Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern und den SchülerInnen aus den Klassen 5 statt.

### 2.1 (Nachmittags-)Angebote und AG's

Das Schülercaféangebot an der Werkrealschule/GMS fand auch in diesem Jahr weiterhin statt. Durch den verbindlichen Ganztags der neuen 5. Klässler an der GMS ab September 2014 und der damit verpflichteten Teilnahme am Schülercaféangebot ergab

sich für uns, als Leitung des Schülercafés, ein sehr hoher Betreuungsaufwand. Aus diesem Grund wurden auch in diesem Jahr alle vier Betreuungstage (Mo-Do, 12.45-13.45 Uhr) beibehalten.

	MO	DI	MI	DO
<b>10.55-11.15</b>	<b>Kontaktzeit nach Bedarf</b>	<b>Kontaktzeit nach Bedarf</b>	<b>Große Pause Schülercafé</b>	<b>Große Pause Schülercafé</b>
<b>12.45-13.45</b>	<b>Schülercafé</b>	<b>Schülercafé</b>	<b>Schülercafé</b>	<b>Schülercafé</b>
<b>13.45-15.15</b>		<b>AG's</b> (Bike, Break, Holz, Kreativ, Bewegung)		

Das Betreuungsangebot in den Klassen 9 und 10 über die großen Pausen im Schülercafé an der Werkrealschule wurde bis zu den Sommerferien beibehalten. Für uns ergab sich hierbei die Möglichkeit, neben dem üblichen Schülercaféangebot, das überwiegend von jüngeren SchülerInnen besucht wird, in Kontakt zu kommen. Nach den Sommerferien endete dieses Angebot jedoch aufgrund einer Umstellung der Pausenangebote an der GMS. Aus diesem Grund versuchen wir nun durch erhöhte Kontaktzeiten in der großen Pause auf dem Schulhof mit diesen SchülerInnen ins Gespräch zu kommen.

Des Weiteren waren wir an dem Aktionstag der GMS im Herbst sowohl bei der Planung als auch bei der Umsetzung mitbeteiligt. Seit dem Schuljahr 2014/2015 ist das Jugendreferat zudem in den Arbeitskreisen „Schulgestaltung“, „Ganztagesgestaltung“ und „Krisenteam“ miteingebunden.

### 2.1.1 Die AG's

#### **Kreativ AG (Katharina Fuchs)**

Die Kreativ AG findet an der WRS/GMS bereits seit 2,5 Jahren statt. Besonders bei den Klassenstufen 5 und 6 erfährt dieses Nachmittagsangebot besonders große Beliebtheit. Zwischen 8 und 12 Mädchen und Jungen nahmen in diesem Jahr das Angebot in Anspruch.

In diesem Jahr fanden eher kleiner angelegte kreative Projekte statt, die gemeinsam mit der Gruppe entwickelt und umgesetzt wurden. So entstanden beispielsweise selbst gestaltete Taschen und vergoldete Bilderrahmen.

Auf Wunsch der SchülerInnen gestalteten wir auch in diesem Jahr einen eigenen



Comic. Neben der Gestaltung eines Superheldens entwickelte die Gruppe ein spannendes Drehbuch und hielt ihre Geschichte mit der Fotokamera fest. Ausgestellt wurde das Ergebnis über Plakate im Schülercafé.

### **Holz AG (Samuel Brenner)**

Nach dem Wechsel der Stellenbesetzung im Jugendreferat und dem damit verbundenen Wegfall der Bike AG wurde ab Oktober 2014 eine Holz AG angeboten. Die Holz AG wird

von 5 bis 10 Schülern der Klassenstufe 5 und 6 besucht. Am Anfang der AG wurde der Umgang mit der Laubsäge eingeübt.

Hierbei konnten die Schüler zum Beispiel ihren Namen oder ein Symbol mit der Laubsäge aussägen und anschließend schleifen und bemalen. Nachdem der Umgang mit dem Werkstoff Holz den

Kindern etwas näher gebracht wurde ging es an ein etwas größeres Projekt. Die Schüler hatten die Möglichkeit selbst einen „Schwedenstuhl“ zu bauen. Dies ist ein sehr praktischer Klappstuhl

mit einer bequemen Sitzfläche und einer Rückenlehne aus Stoff. Bei der Fertigung des Stuhls lernten die Schüler den Umgang mit der Handsäge, dem Bohrer, dem Akkuschauber und der Schleifmaschine. Die Arbeiten mit den elektrischen Maschinen durften die Schüler nur unter Aufsicht durchführen um Verletzungen zu vermeiden. Am Ende der AG konnten die Schüler ihre selbst gebauten Stühle mit nach Hause nehmen und ihren Eltern präsentieren.



### **Breakdance AG (Yasin Akyüz)**

Die Tanz AG wurde auch im Schuljahr 13/ 14, von den Klassen 5 bis 6, die aus 6 Schülern bestand, im Alter zwischen 10 und 13 Jahren an der Werkrealschule, besucht. Ausgetragen wird der Workshop im Musiksaal. Die Stunde enthält 3 Einheiten mit jeweils 2 Pausen. Angefangen wird meistens mit einem Warm-Up Spiel, woraufhin dann das Dehnen folgt. Grade da ist nochmal Aufklärungsbedarf vorhanden, wenn es um die

richtige Ausführungen geht und welche Haltung man einnehmen sollte, um Verletzungsgefahren vorzubeugen.

Im Hauptteil werden einzelne Bewegungsabläufe mit akrobatischen Ansätzen, als auch kreative Choreographien zur coolen HipHop Musik erlernt. Des Weiteren ergibt sich hier für die Schüler eine Gelegenheit, untereinander Hilfestellung & Tipps auszutauschen. Ganz klar sollen auch Werte aus der Tanzkultur, wie Akzeptanz, Respekt und Toleranz vermittelt werden. Gegen Ende bietet sich des Öfteren ein Tanz Wettkampf an, wo sie ihre neu gelernten Bewegungsabläufe präsentieren können. Hier steht das Mitjubeln im Vordergrund.

### **Bewegungs- AG (Yasin Akyüz)**

Mit dem Beginn der Gemeinschaftsschule im September 2014, haben sich auch die Nachmittagsangebote weiterentwickelt. Aus der Tanz AG wurde die Sport AG. Den Schülern soll hiermit ein attraktiveres Bewegungsprogramm angeboten werden. Ausgetragen wird das Ganze in der Sporthalle und bei schönem Wetter auf dem Sportplatz der Schule.

Derzeit besuchen die AG 12 Schüler, davon 9 Jungen und 3 Mädchen aus den Klassen 5 und 6. Unter Anderem werden Gruppenspiele und Turniere, wie z.B. Völkerball, Brennball, Fußball oder auch Basketball ausgetragen. Auch Bewegungslandschaften sind begehrenswert, wo sich die Schüler ihre eigenen Unterhaltungsstation mit dem vorhandenen Hallenequipment zusammenstellen. Hier haben sie die Chance, in einem geschützten Rahmen der Kreativität freien Lauf zu lassen und sich dabei auszutoben.

### **Bike AG (Manfred Aberle)**

Bis zum Sommer 2014 wurde die Bike AG erneut von Manfred Aberle an der Werkrealschule angeboten. 12 Schüler der Klassen 5-9 besuchten dieses Nachmittagsangebot. Neben Ausfahrten im Gelände wurden Fahrtechnikübungen sowie Reparatur- und Pflegearbeiten am Rad durchgeführt. 2 Schüler übernahmen dabei als Jugendbegleiter eine Helferrolle.

Durch den Weggang von Manfred Aberle findet die gern besuchte AG im Schuljahr 2014/2015 leider nicht mehr statt. Die Räder der Schule werden zukünftig jedoch von der Natur AG der GMS genutzt.

### **2.1.2 Schülercafé**

Bereits seit 7 Jahren besteht an der Werkrealschule/Gemeinschaftsschule das Schülercaféangebot. Bis zum Sommer nahmen insbesondere SchülerInnen der Klassen 5-8 an dem Schülercaféangebot teil. Besonders gerne wird im Schülercafé auf den Sofas entspannt und mit Freunden „gequatscht“. Vor allem bei den Jungs ist Tischkicken ein beliebtes Mittagspausenangebot. Mindestens 1x wöchentlich hatten die SchülerInnen die Möglichkeit, gemeinsam mit einem Mitarbeiter des Jugendreferates die Sporthalle für ein Bewegungsangebot zu nutzen.

Die Mitarbeit der SchülerInnen im Schülercaféteam erfuhr auch in diesem Jahr große Beliebtheit. Aufgrund der großen Nachfrage, in diesem Team mitwirken zu können, wechselten wir das Team im Schulhalbjahr aus, um mehreren SchülerInnen die Mitarbeit ermöglichen zu können. Somit konnten wir in diesem Jahr mit 17 freiwilligen HelferInnen das Schülercaféangebot anbieten. Das Thekenteam erhielt als Dankeschön für ihre Mitarbeit weiterhin einen finanziellen Zuschuss über das Jugendbegleiterprogramm.

Seit der Umstellung der Werkrealschule zur Gemeinschaftsschule nehmen überwiegend SchülerInnen der Klassen 5 an diesem Angebot teil. Dies ist nicht zuletzt auf den gebundenen Ganztags der Klassen 5 zurückzuführen. Das bedeutet, dass die beiden 5er Klassen von Montag bis Donnerstag verbindlich bis 15.15 Uhr an der Schule sein müssen und somit auch die Mittagspause an der Schule verbringen müssen. Einige SchülerInnen der Klasse 6 nutzen dieses Ganztagesangebot freiwillig. SchülerInnen, die nicht an dem verbindlichen Ganztagesangebot der GMS teilnehmen haben somit seit September 2014 nicht mehr die Möglichkeit, freiwillig und sporadisch im Schülercafé vorbeizuschauen. Damit das Jugendreferat weiterhin auch den Kontakt zu den älteren SchülerInnen halten kann, wurden die Kontaktzeiten des Jugendreferates an der GMS erhöht. Das Jugendreferat war deutlich häufiger in den großen Pausen an der Schule/auf dem Pausenhof und suchte hierbei schwerpunktmäßig das Gespräch mit den höheren Klassen.

### **2.2 Patenschaften im Übergang Schule – Beruf**

Im Jahr 2014 engagierten sich erneut 13 Paten in der Jettinger Patengruppe für Schüler im Übergang Schule-Beruf. Wie bereits im Vorjahr angedeutet, ist das Thema „berufliche Orientierung“ durch die Möglichkeit des 10. Schuljahres in den Klassen 8 und 9 noch nicht so präsent.

Betrachtet man die Entwicklung der Patenschaften, lässt sich vermehrt eine frühzeitige Beendigung der Patenschaften seitens der SchülerInnen beobachten, weil die Schüler noch gar nicht bereit sind, sich auf eine Patenschaft und das Thema „Berufswahl“ einzulassen. Gemeinsam mit dem Jettinger Patenkreis wurden bereits erste Überlegungen unternommen und Ideen gesammelt, wie eine Patenschaft zukünftig „besser“ gestaltet werden kann. Insbesondere der Aspekt, dass durch den recht späten Start der Patenschaften (2. Halbjahr, Klasse 8) nur bedingt ein Vertrauensverhältnis zwischen Pate und SchülerIn sowie eine Paten-Schüler-Beziehung entstehen kann, stand hierbei im Vordergrund. Demnach müsste das bestehende Patenschaftsmodell in Jettingen für einige SchülerInnen erweitert werden, d.h. die Patenschaft müsste bereits in den vorherigen Klassenstufen beginnen. Neben einem deutlich höheren Aufwand für die Paten verspricht dieses erweiterte Patenschaftsmodell jedoch eine/n besonders individuelle/n Zugang und Arbeit.

Trotzdem erleben wir immer dann, wenn dieser erste Schritt gelingt, dass sich die Patenschaften sehr positiv auf die SchülerInnen, deren Leistungsverhalten und Selbstbewusstsein auswirken.

Im letzten Jahr haben wir bereits angedeutet, dass das kreisweite Konzept für die Jobpatenschaften den Entwicklungen in Jettingen nicht mehr gerecht wird. Die Paten fungieren neben ihrer Rolle als „Jobpaten“ zudem und immer häufiger als „Lernbegleiter“ bzw. „Lebenswegbegleiter“.

### 2.3 Projekt Schülerbuddys

Bereits seit fünf Jahren führen wir das Schülerbuddyprogramm als Teil eines Konzeptes der Schülermitverantwortung durch. Jeder 5.Klässler an der Schule bekommt einen „Buddy“ (=Kumpel) aus der 8. Klasse, der ihn in den ersten beiden Schuljahren begleitet und bei Problemen zur Seite steht.



Monatlich treffen sich die Buddys zu einer Besprechung über die aktuelle Themen. Konflikte in den unteren Klassenstufen können durch diesen Ansatz präventiv aufgegriffen werden. Neben einer Willkommensparty veranstalten die Buddys für ihre

5er gemeinschaftlich einen Filmeabend. Finanziell gefördert wird dieses Projekt über den Sicherer Landkreis e.V..

Auf Wunsch der Schule übernahm im neuen Schuljahr nicht die Klasse 8, sondern die Klasse 6 die Aufgabe des Buddys. Es stellte sich hierbei jedoch heraus, dass die verantwortungsvolle Aufgabe als Buddy von den 6.Klässern aufgrund ihres Alters und ihrer Entwicklung nicht geleistet werden kann. In Rücksprache mit der Schule werden wir zukünftig, um die Ernsthaftigkeit der Buddyrolle beibehalten zu können, SchülerInnen der Klassen 9 und 10 die Möglichkeit geben, sich gezielt für dieses freiwillige Engagement an ihrer Schule, „bewerben“ zu können. Aus Erfahrungen der letzten Jahre hat sich herausgestellt, dass eine verbindliche Teilnahme der Klasse 8 am Buddyprojekt, nicht sinnvoll ist, da nicht alle Buddypartnerschaften verlässlich und verantwortungsbewusst verliefen.

## **2.4 Seminare zum sozialen Lernen und Grundschulprojekte**

Neben den regelmäßigen Angeboten an der Schule fanden im Jahr 2014 mehrere Klassenprojekte an der Werkrealschule/Gemeinschaftsschule und den beiden Grundschulen statt. Insbesondere in den Grundschulklassen 1 und 2 fanden mehrere zweitägige Projekte zum Thema „Die Klasse als Team“ statt.

Innerhalb des Präventionsprojektes „NEXT LEVEL“ (siehe 4.2) fand in den Klassenstufen 6,7 und 8 der Gemeinschaftsschule ein mehrstündiges Präventionsprojekt zum Thema Spiel- und Mediensucht statt.



Neu etabliert hat sich im Jahr 2014 eine mehrwöchige Projektreihe (Klassenkompetenztrainings) in der Klassenstufe 5. In diesem Projekt wird durch Kooperationsspiele mit erlebnispädagogischem Charakter die Klasse als Team gestärkt und soziale Kompetenzen erlernt.

## 2.5 Förderung der Schulsozialarbeit durch Kreis- und Landemittel

Kreismittel über das Impulsprogramm Schulsozialarbeit konnten für das Schuljahr 2014/2015 nicht mehr gestellt werden, da das Förderprogramm im Landkreis auslief. Die Möglichkeit, Fördergelder über das Land zu beziehen, besteht jedoch weiterhin. Für das Schuljahr 2014/2015 wurde eine Antragsstellung im Sommer aufgrund des Personalwechsels im Jugendreferat versäumt. Die Gemeinde stellt diesbezüglich jedoch einen Antrag bei der Gemeindeversicherung.

## 3. Jugendtreff und offene Angebote im Bürger- und Jugendtreff

### 3.1 Jugendtreff „Rem!x“

Auch im Jahr 2014 war der Jugendtreff Rem!x ein sehr gefragtes Angebot des Jugendreferats. Die Besucherzahlen bewegten sich zwischen 8 und 25 Jugendlichen. Auch die im Jahr 2013 erfolgte Erweiterung der Öffnungszeiten wurde beibehalten. Der Jugendtreff hat von 17-22 Uhr geöffnet. Nachdem die Jugendlichen sich im Jahr 2013 weiterer Öffnungszeiten gewünscht haben, welche aber aus zeitlichen Gründen durch die hauptamtlichen Mitarbeiter des Jugendreferates nicht realisiert werden konnten, bekamen die Jugendlichen 2014 selbst einen Schlüssel für den Jugendtreff. Dies wurde dadurch möglich, dass einige ehemaligen Treffbesucher, welche den Treffalltag kennen und bereits Verantwortung für den Treff übernehmen können, den Treff aufsuchten. Die Jugendlichen, welche einen Schlüssel bekamen, sind bereits Anfang 20 und besitzen ein großes Maß an Eigeninitiative und Verantwortung. Im Jahr 2014 gab es während diesen selbstverantworteten Öffnungszeiten keine negativen Vorkommnisse. Lediglich die Lautstärke der Musik war ab und zu ein Thema wenn „Tommys Bistro“ geöffnet hatte. In diesem seltenen Fall wurde das Problem aber „auf dem kurzen Dienstweg“ geklärt, wenn Herr Strohäcker die Jugendlichen bat, die Musik leiser zu machen, erfolgte dies umgehend.



Die im Jahr 2013 gewünschte Umgestaltung des Jugendtreffs konnte gemeinsam mit den Jugendlichen realisiert werden, der Jugendtreff bekam einen neuen Anstrich und

wurde nach den Wünschen der Jugendlichen um dekoriert. Neben der Umgestaltung gab es mehrere Events im Jugendtreff. So gab es wie im Vorjahr 1x im Monat die sehr beliebte Friday Lounge, bei der der Jugendtreff von den hautamtlichen Mitarbeitern des Jugendreferates geöffnet wurde. Auch die Fifa-Turniere wurden wieder von den Jugendlichen selbst organisiert und durchgeführt. Ebenfalls beibehalten wurden die sommerlichen Jugendtreffabende auf der Freizeitanlage. Hierbei wurde besonders das Beachvolleyballfeld genutzt und es konnte Kontakt zu Jugendlichen aufgebaut werden, welche sonst nicht zu den Besuchern des Jugendtreffs zählten. Das für das Jahr 2014 geplante Beachvolleyballturnier konnte leider aufgrund des schlechten Wetters nicht durchgeführt werden.

Das Anliegen, mit mehr Werbung speziell auch jüngerer Besucher für den Treff zu begeistern, hatte im Jahr 2014 Erfolg. Diese unterschritten allerdings häufig das Mindestalter von 12 Jahren. Um diesen jungen Besuchern einen Zugang zum Jugendtreff trotzdem zu ermöglichen wurden bereits Überlegungen für das Jahr 2015 angestellt.

### **3.2 Mädchentreff „Girls Club“**

Der Mädchentreff „Girls Club“, ein offenes Angebot für Mädchen zwischen 8 und 13 Jahren, hat sich seit der Eröffnung im März 2013 zu einem festen und beliebten Jettinger Angebot entwickelt. Jede zweite Woche treffen wir uns donnerstags von 15.30 bis 16.45 Uhr. Insbesondere Mädchen aus den beiden Jettinger Grundschulen besuchen dieses geschlechtsspezifische Angebot, um sich mit anderen Mädchen auszutauschen, kreativ oder sportlich aktiv zu werden. Auch der Aspekt, neue Freundschaften auch außerhalb der eigenen Schule zu knüpfen, steht bei diesem Angebot im Vordergrund.



Mittlerweile zählen wir eine feste Gruppe von rund 20 Mädchen. Neben dieser Stammgruppe nehmen weitere Mädchen sporadisch an einzelnen Girls-Club-Treffen teil (themen- und aktionsabhängig). Diese „sporadische“ Teilnahme erschwert jedoch die projektbezogene Arbeit zu aktuellen Themen der Mädchen (z.B. „Mein Körper und ich“, „Freundschaften“ etc.). Aus diesem Grund fanden auch im Jahr 2014 überwiegend Einzelaktionen statt. Geplant ist demnach, mit der „Stammgruppe“ zusätzlich zu den offenen Mädchentrefftagen ein kleineres mehrtägiges Projekt zu starten. Zudem ist angedacht, gemeinsam mit den im Jahr 2014 neu gestarteten Mädchentreffs in

Mötzingen und Bondorf gemeinsame „Gäu-Mädchen-Aktionen“ im kommenden Jahr durchzuführen.

Im Sommer findet der Mädchentreff auf der Freizeitanlage statt. Neben Beachvolleyball und Tischtennis genießen wir auch gerne einmal ein Eis und machen es uns mit Picknickdecken gemütlich.

Unterstützt wurde Mädchentreff bis zum Sommer von unserer Praktikantin Merve Atasoy. Des Weiteren erhielten wir

Unterstützung bei der Planung und Durchführung des Mädchentreffs von einer ehrenamtlichen Schülerin der Gemeinschaftsschule (Klasse 9).



### 3.3 Jungentreff „Boys Club“



Nachdem im Jahr 2013 der „Boys Club“ gegründet und sehr gut angenommen wurde, sollte dieser Treff für Jungs ab 8 Jahren auch im Jahr 2014 fortgesetzt werden. Seit Oktober 2014 bekam Yasin Aküyz Unterstützung von Samuel Brenner. Nachdem der „Boys Club“ ursprünglich gezielt für Jungs mit Schwierigkeiten im Knüpfen von Sozialkontakten geplant wurde, öffnete sich seine Zielgruppe für alle Jungs ab 8 Jahren. Eine Begrenzung des Alters nach oben hin war bisher nicht nötig. Besucht wird der „Boys Club“ inzwischen von 3 bis 10 Jungs im Alter von 8 bis 13 Jahren. Im Oktober

2014 wurde gemeinsam mit den Besuchern ein Programm geplant. Hierbei wünschten sich die Jungen vor allem sportliche Aktivitäten wie zum Beispiel Fußball spielen oder Klettern gehen. Neben den sportlichen Angeboten wurde von Yasin Aküyz im Rahmen einer Projektprüfung auch ein Bastelangebot durchgeführt. Bei diesem Angebot konnten die Kinder selbst einen Segelfluggleiter aus Balsaholz zusammenbauen und es wurde ein Weitflugwettbewerb durchgeführt. Ein weiterer Programmpunkt welcher von den Jungs sehr gut angenommen wird, ist das Kochen von Gerichten. Hierbei ist das Pizzabacken ein Favorit. Ein großer Wunsch der Besucher des Treffs ist eine Filmnacht mit Übernachtung im Jugendtreff. Diese Übernachtung konnte im Jahr 2014 noch nicht durchgeführt werden, ist aber für das kommende Jahr fest eingeplant.

### **3.4 Offene Tanzgruppen**

Das Tanzangebot des Jugendreferates gibt es nun seit mehr als 4 Jahren. Jeden Dienstag und Donnerstag von 17 bis 18 Uhr finden die offenen Tanzgruppen im Bürgersaal oder im Jugendtreff statt.

Derzeit nehmen acht Kinder und Jugendliche, ab einem Alter von 10 bis 14 Jahren, teil. Davon sind auch schon drei Mädchen ein fester Bestandteil der Gruppe.

Bei dem Workshop geht es hauptsächlich um das „Tanzen“. Hier stehen die Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt, egal wer oder was sie sind und woher sie kommen.

Von Warm-Up Spielen bis hin zu Choreographien, Auftritten und Tanzdokus ist das Programm abwechslungsreich gestaltet.

Die Stunde verläuft in einem Rotationsverfahren, bei dem einzelne akrobatische Bewegungen erlernt werden, die in einem langsamen Ablauf vorgezeigt und erklärt werden. Dabei werden die Teilnehmer in Kleingruppen eingeteilt, um hier ein gegenseitigen Austausch zu ermöglichen.

Bei den Choreographien ist die Vorgehensweise, die neuen Tanzelemente schrittweise miteinander zu verknüpfen. Daraufhin wird das Ganze im Rhythmus- und Taktgefühl zur Musik getanzt.

Am Ende der Tanzeinheit haben Sie die Möglichkeit, bei einem Wettkampf die neu erlernten Bewegungsabläufe auszutragen.

### **3.5 Bandraum**

Der Bandraum wird momentan von zwei Bands regelmäßig genutzt. An den Wochenenden nutzen teilweise auch ältere Bands den Proberaum, da sie unter der Woche aufgrund ihres Studiums bzw. Arbeit nicht in Jettingen wohnen. Trotz der in den letzten Jahren eher geringeren Nutzung des Raumes sollte die Probemöglichkeit in unseren Räumen beibehalten werden, um bei Bedarf entsprechende Angebote machen zu können. Zudem wird die Bandraumausstattung (Verstärker/ Boxen/ Mischpult/ Mikrofone) auch bei Veranstaltungen des Jugendreferates, der VHS und an den Jettinger Schulen eingesetzt und leistet somit wertvolle Dienste.

Probleme im Bandraum gibt es weiterhin nicht. Die Bands sind eigenverantwortlich für den Raum zuständig und übernehmen demnach auch Putz- und kleinere Reparaturarbeiten.

## **4. Sonstige Angebote und Veranstaltungen im Bürger- und Jugendtreff/ des Jugendreferats**

### **4.1 Alleinerziehendentreff**

Die offene Gruppe für alleinerziehende Väter und Mütter hat sich im Jahr 2014 an acht Samstagen im Bürger- und Jugendtreff getroffen. Gegen Ende des Jahres kamen zu der festen Stammgruppe neue Mütter hinzu.

In diesem Jahr erhielten die TeilnehmerInnen des Alleinerziehendentreffs zudem die Möglichkeit, Heilig Abend in den Räumlichkeiten des Bürger- und Jugendtreffs zu feiern. Dies war ein großer Wunsch der TeilnehmerInnen. Da viele von ihnen die Weihnachtstage bisher alleine mit ihren Kindern, oftmals ohne Verwandtschaft, verbringen mussten. Laut Rückmeldung der Alleinerziehenden fand ein gemütlicher und besinnlicher Abend in einer kleinen Runde statt.

### **4.2 Präventionsprojekt „NEXT LEVEL“**

Durch den Impuls der Gemeinde Bondorf, einen Teil der eingenommenen Vergnügungssteuer in Prävention zu investieren, entstand die Projektidee. Stattgefunden hat das Projekt im Herbst 2014. Das Projekt stellte sich aus mehreren Projektsäulen zusammen und hatte die Botschaft: Wie sieht ein angemessener, nicht schädigender Umgang mit Computerspielen, Glücksspiel usw. aus. Eine Projektsäule stellten die in Punkt 2.4 beschriebenen Klassenprojekte dar. Eine weitere Säule war eine Vortragsreihe welche in den verschiedenen, teilnehmenden Gemeinden geplant wurden. Das waren die



Auftaktveranstaltung in Bondorf mit einem Fachvortrag von Sascha Lutz welcher bei der Suchtberatungsstelle der eva (Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.) tätig ist. Weitere Vorträge waren in Deckenpfronn, Mötzingen und zusätzlich zur Auftaktveranstaltung ein weiterer in Bondorf geplant. Leider waren die Besucherzahlen bei den Vorträgen nicht so hoch wie sie erwartet wurden. Ein Grund dafür waren vermutlich die im Herbst stattfindenden Elternabende und eine damit verbundene Termindopplung.

Im Gegensatz zu der Vortragsreihe fanden die Aktionen, welche für die Kinder und Jugendlichen geplant waren, sehr großen Zuspruch. Eine Aktion fand in Mötzingen, die andere in Jettingen statt. In Mötzingen wurde mit Kindern und Jugendlichen der Spieleklassiker „Tetris“ mit Menschen nachgespielt (Human Tetris). Bei dieser Aktion nahmen ca. 20 Kinder und Jugendliche teil. Das Highlight des Spielsuchtpräventionsprojekts fand in Jettingen statt. Hierfür wurde eine Art Spiele-Messe, bei der sowohl Computerspiele auf Großleinwand als auch das pendant dazu „reales Spiel“ geboten wurde, veranstaltet. Aufgrund des unverbindlichen Angebots bei der Spiele-Convention und des damit einhergehenden Kommen und Gehen ist es schwer eine genaue Zahl an Besuchern zu nennen. Nach Schätzungen waren es über 100 Kinder und Jugendliche welche das Angebot angenommen haben.

### **4.3 Improvisationstheater Nonsense**

Bereits zum vierten Mal in Folge haben wir mit der Theatergruppe Nonesense einen Theaterabend im Bürgersaal veranstaltet. Auch 2014 war die Veranstaltung sehr gut besucht. Mit der Theatergruppe pflegen wir eine sehr enge Kooperation- als Proberaum stellen wir der Gruppe gerne wieder den Jugendtreff an den treffreien Tagen zur Verfügung.

### **4.4 VHS Kooperation**

Auch im Jahr 2014 fanden gemeinsame Veranstaltungen mit der Volkshochschule Jettingen statt. Immer wieder stellen wir fest, dass durch die gemeinsame Bewerbung von Kursen und Vorträgen andere Zielgruppen erreicht werden.

Im vergangenen Jahr fand ein Marmorierkurs für Kinder in den Osterferien statt. Der alljährlich stattfindende Selbstbehauptungskurs „Mach mich nicht an!“ fand in diesem Jahr bereits im Frühjahr statt und ist auch für das Herbstprogramm 2015 fest eingeplant.

Die traditionelle Präsentation der Radfreizeit, durch einen Vortrag, Bilder und einem Film, fand zu Beginn des Jahres statt.

Auch für das kommende Jahr 2015 sind bereits mehrere VHS-Angebote seitens des Jugendreferats geplant. Aufgrund der großen Nachfrage im Vorjahr findet erneut ein „Marmorierkurs“ sowie als zusätzliches Angebot ein „Schwedestuhlbauworkshop“ an Ostern statt.

## 4.5 Top 100

Leider fand auch im Jahr 2014 keine Top 100-Party im Bürgersaal statt. Dieser Ausfall ist auf den Personalwechsel im Herbst zurückzuführen. Erste Überlegungen, die Top 100-Party in Verbindung mit dem 10-jährigen Jubiläum des Bürger- und Jugendtreffs stattfinden zu lassen, bestanden bereits- wurden jedoch auch zeitlichen und organisatorischen Gründen abgesagt. Doch die Rückmeldungen seitens der Jettinger Bürger und Bürgerinnen bestärken uns, die Veranstaltung im Jahr 2015 wieder als festen Bestandteil in unser Jahresprogramm aufzunehmen. Die Top 100 soll dann mit dem 11-jährigen Jubiläum des Bürger- und Jugendtreffs als Gemeinschaftsveranstaltung stattfinden.

## 5. KITTS-Begrüßungsteam

Die 17 ehrenamtlichen Familienbesucherinnen des KITTS Begrüßungsteams hatten in diesem Jahr 77x die Gelegenheit, das Begrüßungsgeschenk der Gemeinde mit der Begrüßungstasche zu überbringen.

Die Besuche werden als Zeichen einer familienfreundlichen Gemeinde wahrgenommen. Die Besuche haben jedoch nicht nur einen symbolischen Wert: Die Informationen sind relevant und werden gerne angenommen. Leider gibt es seit Juli 2014 den Gutschein



für Angebote des Stärke-Programms (z.B. für Babymassagekurse) nicht mehr, da das landesweite Stärke-Programm, das die Gutscheine für präventive Maßnahmen beinhaltet, zur Jahresmitte eingestellt wurde. Dieser Gutschein wurde von den Familien besonders gerne angenommen und eingelöst.

Die Hauptaufgabe des Gemeindejugendreferates besteht bei diesem Angebot darin, den Kontakt zu den Besucherinnen zu pflegen und aufrecht zu erhalten sowie sich regelmäßig über das Angebot mit den Besucherinnen fachlich auszutauschen. Der Kontakt findet sowohl per Email als auch telefonisch und über Teamtreffen (2-3x jährlich) statt.

## **6. Vereinsjugendarbeit - Jugendleiterschulung**

Nachdem im Jahr 2013 mit 33 Teilnehmern eine Rekordbeteiligung an der Jugendleiterschulung erreicht wurde, war es schwer diese Zahlen wieder zu erreichen. Im Jahr 2014 waren es 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Zahlen aus den vergangenen Jahren zeigen aber, dass solche Schwankungen normal sind. Deshalb soll auch im nächsten Jahr die übergreifende Veranstaltung von den Gäu Jugendreferaten (Bondorf, Mötzingen, Gäufelden, Deckenpfronn und Jettingen) wieder stattfinden. Circa die Hälfte der Jugendlichen, welche an der Jugendleiterschulung teilgenommen haben, war bereits in der Jugendarbeit tätig oder haben an der Schulung teilgenommen, da sie bereits konkret wussten wo sie sich in Zukunft engagieren wollen. Die andere Hälfte der Teilnehmer zeigte sich bereit, zukünftig in der Jugendarbeit tätig zu werden, hatten aber zum Zeitpunkt der Schulung noch keine konkrete Vorstellung wo sie dies tun wollen. Eine Rückmeldung der Jugendlichen zeigte auch, dass die Qualifikation zum Jugendleiter oder zur Jugendleiterin hinsichtlich einer Bewerbung für eine Lehrstelle sehr attraktiv ist. Dass sich die Jugendleiterschulung für die Jugendreferate auch lohnt wenn die Jugendlichen noch nicht genau wissen, wo sie sich anschließend engagieren sollen, zeigte sich in einer Teilnehmerin, welche nach der Jugendleiterschulung für die Durchführung eines Mädchentreffs gewonnen werden konnte.

Die Zusammenarbeit mit Vereinen ergab sich zum größten Teil aus der Beratung per Telefon oder Email. Hierbei wurden die Vereine bei der Antragstellung für Fördermittel oder bei der Durchführung von Erlebnispädagogischen Einheiten beraten. Auch der Verleih von Spielen oder der Buttonmaschine war ein Teil der Zusammenarbeit. Wie die Jahre zuvor wurde auch der Ballsporttag für Kinder mit den Kindersportabteilungen der Vereine gemeinsam durchgeführt. Für das Jahr 2015 ist geplant, einen Arbeitskreis Jugendarbeit in Jettingen ins Leben zu rufen. Dieser soll sich zweimal im Jahr treffen um gemeinsame Aktionen zu planen und um Termine für Veranstaltungen der Vereine abzusprechen, um eine extreme Häufung von Veranstaltungen an einem Termin zu vermeiden.

## **7. Informelle Jugendtreffs und Freizeitanlage**

### **7.1 Informelle Jugendtreffs**

An mehreren Wochenenden, insbesondere an den wärmeren Frühjahrs- und Sommertagen, waren wir abends vermehrt als „Street-Worker“ in Jettingen unterwegs, um Jugendliche an informellen Treffpunkten zu „besuchen“, an denen es durch Müll oder nächtlichen Ruhestörungen Probleme gab. Im Jahr 2014 ist das vorrangig die Freizeitanlage und der Bereich an der Werkrealschule/Gemeinschaftsschule mit dem Schwerpunkt „Rathaus“ sowie der Parkplatz am Einkaufszentrum „Real“.

Treffen wir Jugendliche an diesen Treffpunkten an, begegnen uns die Jugendliche keineswegs aggressiv sondern zeigen eher Einsicht. Leider findet häufig nur eine kurzzeitige Besserung der Probleme statt oder die Jugendlichen suchen sich einen „neuen“ Treffpunkt, das heißt, es findet eine Verlagerung des „Problems“ statt. Auch im Jahr 2014 haben wir mehrmals „ältere“ Jugendliche mit auf unsere Rundgänge genommen, da wir die Erfahrung gemacht haben, dass ihr Auftreten gegenüber jüngeren und ihnen bekannten Jugendlichen oftmals eine sehr große Wirkung mit sich bringt. Aus diesem Grund wollen wir auch zukünftig auf diese Ressource zurückgreifen. Gegen Ende des Jahres 2014 sowie zu Beginn des Jahres 2015 wurden wir mehrmals von Jettinger Kindergärten und der Oberjettinger Grundschule benachrichtigt, dass nach den Wochenenden gehäuft Müll und Scherben rund um die Einrichtungen zu finden sind. Bei unseren Versuchen, Jugendliche in den darauffolgenden Wochen an diesen Orten anzutreffen- blieb (bisher) jedoch erfolglos.

### **7.2 Freizeitanlage / Leader Heckengäu**

Im Jahr 2013 hat sich im Zuge der Sozialraumanalyse des Jugendreferats herausgestellt, dass die bisherigen Freizeitangebote auf der Freizeitanlage Stöckach der Nachfrage und dem Bedarf nicht mehr ausreichen. Insbesondere der Platz auf dem Beachvolleyballfeld wird zu eng und verschiedene Sportbereiche behindern sich aufgrund ihrer Lage und Nutzung gegenseitig. Des Weiteren lässt sich erkennen, dass es auf dem Freizeitgelände überwiegend Angebote für jugendliche Nutzer gibt – sportliche Aktivitätsmöglichkeiten für ältere Menschen und jüngere Kinder fehlen.

Gemeinsam mit der Gemeinde und einem Architektenbüro wurden im Jahr 2014 bereits konkretere Vorschläge zur Neugestaltung der bisherigen Freizeitanlage- hin zu einer Mehrgenerationsfreizeitanlage entwickelt. Damit die Kosten für das

„Neugestaltungsprojekt“ gesenkt werden können, hat das Jugendreferat Jettingen an den LEADER-Heckengäu- Treffen im Jahr 2014 teilgenommen.

### Das Leader-Programm

Leader ist eine französische Abkürzung und meint übersetzt die „Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. Und zwar nicht nur in Sachen Wirtschaft und Arbeitsplätze, sondern auch bezogen auf Tourismus, Dorfentwicklung und Kultur. Es ist ein europäisches Förderprogramm mit dem Ziel, die ländlichen Gebiete zu stärken und zu entwickeln. Die BürgerInnen sollen sich dabei einbringen. In Aktionsgruppen vor Ort wurde entschieden, welche Projekte gefördert werden. Die LEADER-Förderung gibt es in festgelegten Programmgebieten. Das Heckengäu bewirbt sich darum, in der kommenden Förderperiode 2014-2020 LEADER-Region zu werden.

Das Jugendreferat war als Vertreter Jettingens an diesen Treffen im Jahr 2014 dabei und brachte eigene Projektideen mit ein. Unter Anderem wurde hierbei die Umgestaltung und Weiterentwicklung der Freizeitanlage Stöckach zu einer Mehrgenerationenfreizeitanlage eingebracht. In dem Leader-Gremium wurde dieses Projekt als mögliches Starterprojekt ausgewählt. Im Herbst 2014 war es offiziell: Das Heckengäu ist zur LEADER-Region gewählt worden. Inwieweit die Freizeitanlage Jettingen als Startprojekt des Förderprogramms nun gefördert wird, soll sich im Frühjahr/Sommer herausstellen.

## **8. Ferienprogramme und Ferienbetreuung an den Grundschulen**

### **Radfreizeit**

Die Radfreizeit führte uns in diesem Jahr nach Arco (Italien). Zwar führte uns die Freizeit bereits mehrere Male an diesen Zielort, jedoch über unterschiedliche Routen und Tagesetappen. In diesem Jahr gab es mehrere recht hohe Pässe und somit relativ viele Höhenmeter zu überwinden. Die Strecke, 380 km von Davos an den Gardasee, war für alle TeilnehmerInnen (28 TN) eine echte Herausforderung.

Im Rahmen der Radfreizeit haben die ehrenamtlichen FreizeitmitarbeiterInnen des Jugendreferats ein umfassendes Angebot aufgebaut:

- Offener Biketreff, 1x wöchentlich (März-August)
- 2. Tages- Übungs-/Einsteigerradtour auf die Schwäbische Alb (Juni)
- Zusätzliche Tages- und Wochenendaktionen in den Ferien/Feiertagen

## **Sonstige Ferienprogramme**

Neben der Radfreizeit haben im vergangenen Jahr jeweils eine Kinder- und Teeniedisko, eine GPS-Schnitzeljagd und ein Abenteuerpfad stattgefunden. Das Hochseilgartenprogramm musste leider kurzfristig wegen „Schlecht-Wetter“ abgesagt werden. Bei diesen erlebnispädagogischen Angeboten kooperierten wir auch in diesem Jahr wieder mit den Jugendreferaten in Mötzingen und Deckenpfronn.

## **Ferienbetreuung an den Grundschulen**

In den letzten drei Sommerferienwochen hat unsere Fremdpraktikantin Kathleen Haake die Betreuungszeit an der Grundschule übernommen. Unterstützt wurde sie dabei von einer Jettingerin, die in diesem Rahmen ein Praktikum zur Erzieherin absolviert hat.

## **9. Überprüfung der Zielvorgaben für 2014**

Im letzten Jahresbericht haben wir uns folgende Pläne und Ziele für das Jahr 2014 gesetzt:

Die Öffnungszeiten im Jugendtreff Rem!x konnten wir im Jahr 2014 weiter ausbauen. Zusätzlich zu den regulären Treffabenden fanden Aktionen an den Wochenenden statt. Zwei Jugendliche, die bereits seit mehreren Jahren den Jugendtreff besuchen, haben im Frühjahr 2014 einen eigenen Schlüssel für den Jugendtreff erhalten, um neben den regulären Öffnungszeiten die Räumlichkeiten zu nutzen. Insbesondere in den Wintermonaten wurde dieses Angebot gerne angenommen. Die Jugendlichen übernahmen für den Treff Verantwortung und hinterließen ihn stets sauber und aufgeräumt. Dies zeigt uns, dass es wichtig ist, den Jugendlichen Verantwortung abzugeben und Vertrauen zu schenken. Die Jugendlichen lernen, sich selbst zu organisieren und die Identifikation mit dem Jugendtreff wächst dadurch deutlich.

Das Projekt „Taschengeldbörde“ hat sich nur bedingt weiterentwickelt. Einzelne kleinere Jobs konnten durch das Jugendreferat bereits vermittelt werden. Durch mehrere Aufrufe im Gemeindeblatt konnten wir jede Menge Jugendliche gewinnen, die gerne anderen Jettinger MitbürgerInnen bei anfallenden Aufgaben helfen möchten. Leider trafen wenige Jobangebote bei uns ein, sodass wir einige Jugendliche bisher noch „vertrösten“ mussten. Aus diesem Grund werden wir im Jahr 2015 vermehrt Aufrufe über das Gemeindeblatt mit konkreten Jobangebote/-ideen starten.

Die Weiterentwicklung der Freizeitanlage Stöckach stellte ein besonders großes Ziel für das Jahr 2014 dar. Wie im Punkt „Freizeitanlage“ bereits beschrieben, hat sich hierzu im vergangenen Jahr viel getan. Eine Projektförderung über das LEADER-Heckengäu-Programm ist möglich und erste Planungsgespräche mit einem Architektenbüro fanden bereits statt. Geplant ist nun, die Neugestaltung bis zum Sommer 2016 abzuschließen.

## **10. Perspektiven für 2015**

Für das Jahr 2015 ist ein neues Angebot (Teenietreff Youngsters) für Kinder geplant. 1x im Monat sollen Mädchen und Jungen zwischen 8 und 12 Jahren die Möglichkeit erhalten, sich im Jugendtreff mit Freunden zu treffen, Musik zu hören und sich auszutauschen.

Ebenso ist angedacht, gemeinsam Aktionen mit den Mädchentreffs aus Mötzingen und Bondorf zu starten. Konkrete Ideen sollen hierzu im Frühjahr 2015 erarbeitet werden.

Im Bereich Schule/Jugendsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule wird es ab Januar 2015 Änderungen geben. Die Kontakt- und Sprechzeiten des Jugendreferats an der Schule werden sich deutlich erweitern. An zwei Vormittagen ist das Jugendreferat an der Schule in eigenen Räumlichkeiten präsent und bietet sowohl für Lehrer, Schüler als auch Eltern eine Sprechstunde an.

Das Schülercaféangebot soll ab Februar 2015 von Lehrern und ehrenamtlichen Aufsichtskräften übernommen werden, um dem Jugendreferat eine mobilere Kontaktzeit zu ermöglichen. Somit ist das Jugendreferat in der Mittagspause der Schule nicht mehr ortsgebunden (Schülercafé) sondern kann sich nun im gesamten Schulgelände bewegen. So kann der Kontakt zu älteren SchülerInnen, die nicht das Schülercaféangebot nutzen, gestärkt und verbessert werden.

Für das Jahr 2015 geplant ist, wie bereits angedeutet, die Top 100-Party im Bürgersaal. Am selben Tag soll nachmittags bereits ein „Tag der offenen Tür“ im Rahmen des 11-jährigen Jubiläums des Bürger- und Jugendtreffs Jettingen, stattfinden.

Personelle Änderungen im Jugendreferat werden im Jahr 2015 anfallen:

Unser Auszubildende Yasin Akyüz wird im Juli seine Ausbildung zum Jugend- und Heimerzieher abschließen und somit auch das Jugendreferat Jettingen verlassen. Voraussichtlich wird das Jugendreferat ab September von einer Jahrespraktikantin unterstützt, welches Voraussetzung für die Ausbildung zur Jugend- und Heimerzieherin ist.